

Medienmitteilung

Ein pralles Programm zum Jahresauftakt

Solothurn/Bern, 10. Januar 2024 – Anfang Jahr richten sich wiederum alle Augen auf die «Öufi-Stadt»: Solothurn wird dann nämlich zum Zentrum des Schweizer Filmschaffens. Das ist aber nicht der einzige kulturelle Höhepunkt im neuen Jahr.

Mit jeweils über 65'000 Eintritten zählen die Solothurner Filmtage zu den renommiertesten Kulturveranstaltungen der Schweiz. Sie finden vom 17. bis 24. Januar 2024 statt, wobei rund 150 Kurz- und Langfilme in den Kategorien Dokumentation, Spielfilm, Animation sowie Musikvideos gezeigt werden. Eröffnet wird die 59. Ausgabe mit dem Spielfilm «Les paradis de Diane» von Carmen Jaquier und Jan Gassmann. Das Werk erzählt die Geschichte einer Frau, die nach der Geburt ihres Kindes untertaucht. Dabei gibt der Film nicht vor, was richtig oder falsch ist, sondern erzählt in einer verdichteten Form die Geschichte der jungen Protagonistin, die nicht Mutter sein will oder sein kann, deren Körper sie aber stets daran erinnert. Gedreht wurde in der eigenartigen Atmosphäre des winterlichen Benidorms an der spanischen Costa del Sol. Für den künstlerischen Leiter des Festivals, Niccolò Castelli, ist es wichtig, dass auch solche Filme gezeigt werden, «die nicht nur gefallen, sondern auch etwas auslösen können». Weitere Infos zum Programm finden Sie hier.

Einmalige Einblicke

Wer einen Blick hinter die Kulissen der Filmtage werfen will, sollte die spezielle Themenführung besuchen. Der ehemalige Vereinspräsident Thomas Geiser begleitet die Teilnehmenden an Orte hinter der Leinwand und gibt einen intimen Einblick in die Organisation, gewürzt mit persönlichen Anekdoten. Was steckt hinter dem etablierten Filmfestival? Woher kommen die Filme und wer bringt sie eigentlich auf die Leinwand? Thomas Geiser liefert Antworten auf diese und weitere Fragen. Die einstündige Führung findet am Sonntag, 21. Januar 2024, statt und wird zwei Mal angeboten: um 13.30 Uhr auf Deutsch und um 15 Uhr auf Französisch. Tickets können online gebucht oder im Tourist Office an der Hautgasse 69 gekauft werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ergänzend dazu erfahren die Besucher und Besucherinnen am Samstag, 20. Januar 2024 um 14.30 Uhr während einer einstündigen Altstadtführung mehr über die über 50-jährige Geschichte der Solothurner Filmtage. Auch dafür können die Tickets online oder vor Ort im Tourist Office erworben werden.

Ausblick: Mozart-Festival Solothurn

Viele Prachtbauten in der schönsten Barockstadt der Schweiz sind im 18. Jahrhundert entstanden. So wurde die St. Ursen-Kathedrale 1773, im Zeitalter des Frühklassizismus, eingeweiht. Der musikalisch wichtigste Vertreter dieser Epoche ist Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), zu dessen Ehren vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 die erste Auflage des dreitägigen Mozart-Festivals durchgeführt wird. In dessen Zentrum steht das Ensemble Péridot Salzburg unter der Leitung des bekannten Dirigenten Peter Peinstingl. Es ist ein Orchester, welches die historische Musizierpraxis mit den klanglichen und interpretatorischen Möglichkeiten von heute kombiniert und so den musikalischen Geist der Mozartstadt nach Solothurn bringt. Ab sofort läuft der Vorverkauf und Tickets können direkt im Tourist Office oder online gekauft werden.

Neues aus der Museumswelt

Am 1. Dezember vergangenen Jahres öffnete die Enter Technikwelt bei Solothurn ihre Türen. Es ist der Höhepunkt eines Sammler-Abenteuers, das in einer Scheune begann, Zwischenstation beim Bahnhof Solothurn machte und nun in Derendingen mit 30'000 Objekten auf über 10'000 Quadratmetern angekommen ist. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine faszinierende Zeitreise vom ersten Schweizer Radiostudio bis zu den neuesten Erfindungen. Technik-Freunde aufgepasst: Am Samstag, 13. Januar 2024, findet von 9 bis 14 Uhr der Vintage-Elektronik-Flohmarkt mit über 200 Objekten aus dem Enter-Lager und zahlreichen privaten Verkäuferinnen und Verkäufern statt.

Ebenfalls lohnenswert ist ein Besuch der neuen Sonderausstellung «Spuren – Fährten, Frass und Federn», eine Eigenproduktion des Naturmuseums Solothurn. Die Ausstellung stellt unterschiedlichen Spuren und deren Verursacher in den Vordergrund. Mithilfe von Vergleichsobjekten, interaktiven Stationen oder Bestimmungshilfen wird den jungen und älteren Forscherinnen und Forschern das Werkzeug mitgegeben, um die Rätsel zu lösen. Die Eigenproduktion ist dreisprachig (Deutsch und mittels QR-Code auch Französisch und Englisch) und kann bis zum 22. Oktober 2024 besucht werden.

Winterliche Auszeit

Unberührte Schneelandschaften, eine herrliche Loipe und wunderschöne Wanderwege – dank dem Wintereinbruch am vergangenen Wochenende präsentiert sich der Weissenstein tief verschneit in einer märchenhaften Idylle und lockt Langlauf-Fans mit der frisch präparierten Loipe und zahlreichen weiteren Aktivitäten für die ganze Familie. Die Seilbahn Weissenstein bringt die Winterfans direkt hinauf auf den Solothurner Hausberg.

Auch auf dem Balmberg hat die weisse Pracht Einzug gehalten. So nimmt der Übungsskilift Höfli am Wochenende vom 13. und 14.01.2024 von 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr seinen Betrieb auf - die ideale Gelegenheit für die ersten Schwünge. Das Bistro hat ebenfalls von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Eine passende Bildauswahl finden Sie hier.

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):

Ramona Bergmann, Medienstelle Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn: Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen und Kapellen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feierte 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.